Ski-Club Freiburg e.V.

Gegründet 1895

www.skiclub-freiburg.de

Clubzeitung

90. Jahrgang | Dezember 2020

Mit dem Winterprogramm 2020/2021

sparkasse-freiburg.de

Wenn man sich früh genug um seine Ausstattung kümmert. Um Ihre finanziellen Wünsche kümmern wir uns mit maßgeschneiderten Lösungen. Lassen Sie sich gleich in einem persönlichen Termin beraten.

Wenn's um Geld geht

Albrecht Optik

Was Ihr
auch vorhabt,
wir haben
die passende Brille!

- Sportbrillen
- Sonnenbrillen
- Vergrößernde Sehhilfen
- Brillenoptik
- Gleitsichtbrillen

Habsburgerstrasse 51
79104 Freiburg
Tel.: 0761 600 62 80
www.albrecht-optik.com

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09.00 -18.30 Uhr • Sa: 09.00 -14.00 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN

HOTEL
ZUM SCHIFF
★★★★
seit 1821 im Besitz
der Familie Frey

Hotel Zum Schiff · Eigentümer Walter F. Frey
Basler Landstr. 35-37 · 79111 Freiburg-St.Georgen
Tel. 0761/40075-0 · Fax 0761/40075-555
www.hotel-zumschiff.de · info@hotel-zumschiff.de

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“ Ein bekannter Spruch und viele haben ihn sicherlich in der ein oder anderen Situation schon selbst benutzt. Wer hätte vor 12 Monaten gedacht, dass das Jahr 2020 so verläuft, wie es verlaufen ist? Niemand.

Die derzeitigen Auswirkungen der Corona Pandemie bestimmen unser Leben seit nunmehr vielen Monaten massiv. Und was an noch nicht bekannten Langzeitwirkungen auf uns zukommt, wissen wir Stand heute nicht.

Auch das Vereinsgeschehen im Ski-Club Freiburg war davon selbstverständlich betroffen. Die Berichte in dieser Ausgabe spiegeln das wieder. Es wurden Hygienekonzepte entwickelt, mit Hilfe derer wir die Umsetzung möglichst vieler Angebote in der vor uns stehenden Wintersaison sicherstellen möchten.

Wir sind zuversichtlich, dass uns dies gelingen kann, sind in dem Punkt aber auch auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Bitte halten Sie sich an die jeweils geltenden Regeln.

Nun haben wir als Ski-Club wenigstens das Glück, dass unser Sport im Freien stattfindet. In diesen Zeiten ein Vorteil - wenn dann auch das Wetter mitspielt und ausreichend Schnee fällt. Eine Voraussetzung, welche im vergangenen „Winter“ leider nicht oder zur falschen Zeit gegeben war.

Es darf uns jedoch in dem Punkt zuversichtlich stimmen, dass trotz nicht zu leugnendem Klimawandel statistisch gesehen auf schlechte Winter immer auch wieder gute Winter gefolgt sind. Warum also sollte das in der nächsten Saison nicht der Fall sein? Verdient hätten wir es uns.

Dieses Jahr gibt es nur eine Ausgabe der Clubzeitung. Die für Mai 2020 geplante Frühjahrsausgabe mit Berichten aus dem Winterhalbjahr 2019/2020 fiel den vielen ausgefallenen Winterangeboten zum Opfer. Es gab schlichtweg nichts zu berichten.

Und dann erreichte ab März auch noch die Pandemie einen ersten Höhepunkt. Mit einem Schlag galt es andere Prioritäten zu setzen. Demzufolge finden sich in dieser Ausgabe auch ein paar „Altlasten“, welche eigentlich Bestandteil der Frühjahrsausgabe gewesen wären, wie z.B. das Protokoll zur Mitgliederversammlung 2019.

Ich danke allen, die Berichte und Fotos für die vorliegende Ausgabe beigetragen haben. Es zeigt, dass das Vereinsleben im Ski-Club gottseidank nicht ganz zum Erliegen kam – und hoffentlich auch nie kommen wird. Irgendetwas geht immer.

Lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich bleiben. Und vor allem: bleiben Sie gesund!

Thomas Bertram

Wir wünschen allen
Mitgliedern und Freunden
des Ski-Club Freiburg
ein schönes Weihnachtsfest.

Kommen Sie gut
ins neue Jahr,
für das wir Ihnen
vor allem Gesundheit
und Zuversicht wünschen.

Susanne Hasler (1. Vorsitzende)

Michael Schmidt (2. Vorsitzender)

Das Foto auf der Titelseite hat Andrea Krauter gemacht. Es zeigt Lian Haase beim Training in Todtnauberg im Februar 2020.

TOP 1 Begrüßung

Die erste Vorsitzende Frau Hasler begrüßt die Anwesenden, besonders die Ehrenmitglieder Helga und Werner Krauter, sowie Ursel Ludwig.

Zunächst wird der im vergangenen Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder gedacht, die da sind: Hans Georg Schulz, Adolf Sabatini, Ingrid Wurnig, Elsbeth Schäper, Waltraut Hasler, Peter Geissler-Ruckmich, Gisela Kaiser und Werner Hug

TOP 2 Ehrungen

Über die Ehrungen für langjährige Mitglieder wurde bereits in der letzten Clubzeitung berichtet.

TOP 3 Geschäftsbericht des Vorstandes

Susanne Hasler: Der Bericht fällt dieses Jahr kürzer aus, da Susanne durch eine Schulterverletzung gehandicapt ist.

Hüttenfest im Zastler: Das Wetter war gut, es kamen etliche Besucher und ein neues Musikerduo: Jürgen Gebel machte Musik mit seinem Kollegen an der Zither, was den Anwesenden viel Freude bereitete.

Vorbereitung Winter: Das Lehrteam war wie immer im Stubai. Mehr dazu im Bericht des Lehrwartes.

Skikurse: Leider gab es erst ab Anfang Januar ausreichend Schnee, so dass der Weihnachts- und der Neujahrskurs ausfallen mussten. Dafür gab es die Wochenendskikurse, das Jugendcamp am Feldberg, und ein Freeride-Wochenende in Andermatt. Berichte darüber waren im letzten Vereinsheft zu lesen und Florian wird in seinem Bericht sicher noch auf Details eingehen.

Sport alpin: Wenige Rennteilnahmen, dafür wurde eine 10er Karte eingeführt. Diese kam sehr gut an, wurde viel nachgefragt und vornehmlich für das Samstagsangebot genutzt. Es wurden mittwochs und samstags insgesamt 24 Termine angeboten. Spaß und nicht Leistung stand im Vordergrund.

Sportveranstaltungen: Die Vereinsmeisterschaften Langlauf fanden wie immer im Nordic-Center zusammen mit der Skizunft und der RIG Freiburg statt. Mit der alpinen Vereinsmeisterschaft waren wir wieder in Todtnauberg. Es gab eine kurze Strecke ab Waldeck, das bedeutete weniger Absperrung und ein geringerer Aufwand. Es wurden zwei Durchgänge gefahren mit Gesamtwertung und der beliebte Teamwettbewerb mit 3 Läufern pro Team fand wie immer großen Anklang. Insgesamt eine sehr schöne und harmonische Veranstaltung, die mehr Teilnehmer verdient hätte.

Neues Vereinsheft: Die erste Ausgabe kam im Mai. Die zweite Ausgabe wird im November erfolgen. Zukünftig wird das Heft immer zu diesen Terminen zweimal im Jahr erscheinen. Das separate Winterprogramm wird nicht mehr aufgelegt, sondern im Novemberheft integriert. Ein großer Dank an Thomas Bertram, der mit viel Zeit und Engagement das neue Heft auf die Beine gebracht hat!

Unser Container an der Tankstelle Fus musste geräumt werden. Für die endgültige Lagerung gibt es zwar eine Lösung, jedoch muss das alles noch in die Tat umgesetzt werden.

Hütte: Die Hütte erfreut sich einer regen Nachfrage und Nutzung. Das spiegelt sich auch in den Belegungszahlen wider. Nach wie vor finden etliche Renovierungsarbeiten statt. Alles weitere dazu werden unsere Hüttenwarte berichten.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Plus ab. Erläuterungen folgen durch die Schatzmeisterin Beate Fus.

Mitgliederentwicklung: Die Mitgliederzahl ist weiterhin rückläufig. Zu Beginn 2019 hatten wir 785 Mitglieder, davon 214 Kinder und Jugendliche. Dies bedeutet, dass der Rückgang zwischen 2018 und 2019 vornehmlich in dieser Altersgruppe stattfand. Dies ist leider auch bedingt durch den späten Winterbeginn. Über die Mitgliederentwicklungen in Baden-Württemberg in anderen Skivereinen liegen mir aktuell keine Zahlen vor.

Noch nicht umgesetzt wurden folgende Punkte: Newsletter, Vervollständigung des Ehrenrates

Am Ende möchte ich mich herzlich bei meinen Vorstandkollegen für die überaus konstruktive und harmonische Zusammenarbeit bedanken. Ein großes Dankeschön geht an Beate und an unsere Geschäftsstellenleiterin Ruth, die wirklich eine

super Arbeit leisten und mich immer mit allen nötigen Informationen versorgen.

TOP 4 Kassenbericht

Beate Fus: Die Bilanz 2018/2019 sowie die Gewinn - und Verlustrechnung, aufgeteilt nach Kostenstellen, liegen auf den Tischen aus.
Wir erhielten Zuschüsse

6.897,00€ Stadt Freiburg für Jugendförderung
310,00€ Bad. Sportbund f. Übungsleiterstunden
825,00€ Spenden
8.032,00€ Gesamt

Unsere Beitragseinnahmen betrugen 17.734,00€.

Hiervon gehen an

5.819,40€ Skiverband Schwarzwald
685,50€ Vereine Nordic Center, Notschrei, Club Thurnerspur, Sportkreis Frbg., Skimuseum Hinterzarten, Jugend-Herbergswerk
6.504,90€ Gesamt

Die Verwaltungskosten betrugen 13.644,49€.

Die Bilanz ergibt einen Gewinn von 1.906,20€. Es wurde sparsam und wirtschaftlich gearbeitet. Ich danke Angela Braun und Helga Krauter.

Anmerkung und Ausblick auf das neue Geschäftsjahr: Es ist mit einem Verlust zu rechnen in Anbetracht anstehender Ausgaben für die Hütte, der wiederum erhöhten Umlage des SVS und der geringeren Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen bei gesunkener Mitgliederzahl.

TOP 5 Bericht des Kassenprüfers

Manfred Stather: Die Kassenprüfung fand am 24.09.2019 in den Geschäftsräumen des Skiclub Freiburg statt. Anwesend waren: Die 1. Schatzmeisterin Frau Beate Fus, Frau Helga Krauter, sowie die Kassenprüfer Herr Stather und Herr Dufner.

Die stichprobenweise kontrollierten Belege, das Kassenbuch, sowie Buchungen auf dem Bankkonto gaben keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Der Kassenbestand in Höhe von 658,87€ stimmte mit dem Buchbestand des Kassenbuches überein.

TOP 6 Entlastung der Schatzmeisterin

Manfred Stather bescheinigt eine ordentliche und einwandfreie Arbeit und schlägt der Versammlung die Entlastung der Schatzmeisterin vor. Dieser wird einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 7 Berichte

a) Sportwart alpin

Andrea Krauter: Mit dem traditionell etablierten 1. Schneelehrgang im Stubaital startete die diesjährige Skisaison.

Neu war in diesem Jahr das Training mit einer Zehnerkarte. Hierfür wurde der alte Kadermanager geleert und durch Neu- und Wiederanmeldungen über die Geschäftsstelle gefüllt. So gewannen wir einige motivierte Neumitglieder, die auch an zwei bis drei Jedermann- und Rookie-Rennen mit viel Motivation teilnahmen. Die Zehnerkarte wird virtuell geführt, ist übertragbar auf Geschwisterkinder, zwei Jahre gültig und kostet für Mitglieder 60€ und für Nichtmitglieder 100€.

So fand das Training mittwochs und samstags an insgesamt 16 Terminen statt. Mittwochs klappte das rotierende System der Trainer sehr gut, samstags stand ich, wie auch die Jahre zuvor, allein am Hang. Schade! Die Trainingsinhalte variierten zwischen Kurzkipper, Riesenslalom und Verbesserung des eigenen Fahrkönnens.

Dank des ausreichenden Schnees ein zufriedenstellender Winter. Das Hallentraining fand dieses Jahr nicht statt, da keine Interessenten da waren.

Unsere aktiven Rennläufer waren diese Saison Nils Haser U21, Laura Disch U16, Silas Söllner U14 und, neu dazugekommen, Anna Ringwald U10. Letztgenannte haben eine Doppelmitgliedschaft und trainieren hauptsächlich bei der Skizunft. Nils Haser fuhr, wie immer wieder in der Zeitung zu lesen war, sehr erfolgreich in der deutschen Ski-Liga.

Einige Jugendliche, Lisa Reiß, Larissa Imhof und Janis Burkhardt haben den Sprung ins Lehrteam gewagt und warten nun auf ihre ersten Lehrgänge.

Leider haben wir, wie überall, das gleiche Dilemma: Amtsübernehmer gibt es nicht. Ich dachte eigentlich, mit 50 ist man dann doch alt genug, das Sportwartamt zu übergeben. Allerdings hält sich die Begeisterung hierfür sehr in Grenzen. Somit möchte ich eine kurze Stellenausschreibung hier einbringen: Super wäre eine engagierte Mama oder ein Papa, die wochenendbegeisterte Skifahrer sind. Trainingsorganisation und Koordination in Absprache mit den zur Verfügung stehenden Trainern macht ihnen nichts aus, weil sie sich von kurzfristigen Zu- und Absagen nicht vergällen lassen. Nachfragen oder schauen, ob ein ausgesuchter Trainingshang frei wäre, ist für sie ein Klacks. Hin und wieder gibt es Vorstandsitzungen, die wären obligatorisch, die Sportwartsitzungen der rennbegeisterten Vereine sind nicht zwingend notwendig. Wer will?

b) Technischer Leiter

Jürgen Reiß: Jürgen wirbt dafür, die VM alpin wieder in Todtnauberg auszurichten und auch zwei Durchgänge zu fahren. Mehr Teilnehmer wären hier wünschenswert.

Die Freiburger Schulmeisterschaften, an deren Ausrichtung der Skiclub maßgeblich beteiligt war, gibt es leider nicht mehr. Es braucht hier mehr engagierte Lehrkräfte und größeres Interesse von Seiten des Schulamts.

c) Lehrwart

Florian Laufer: Wie auch in den letzten Jahren hat die Saison mit der alljährlichen Weiterbildung im Stubai begonnen. Bei guten Schneeverhältnissen und Wetterbedingungen konnten die 4 Tage optimal zum Trainieren genutzt werden. Leider ist der erste halbe Tag nach unserer Anfahrt wegen Sturms ausgefallen. Besonderer Dank gilt Christian Schweickert, der die Einweisung organisiert hat. Bei den Ski- und Snowboardkursen konnten wir leider nur den Wochenendkurs durchführen, da an Weihnachten und Neujahr kein Schnee lag. Die Teilnehmer waren hier größtenteils flexibel und wurden vom Weihnachts-, auf den Neujahrs- bzw. Wochenendkurs umgebucht. Der Verlust konnte deutlich reduziert werden, da wir, wie bereits letztes Jahr angekündigt, auf den Bustransfer verzichtet haben. Dennoch ist ein kleiner Verlust entstanden, der aber durch die zwei ausgefallenen Kurse zu erklären ist. Hier hatten wir bereits einen 9-Sitzer gemietet, den wir nicht mehr komplett stornieren konnten. Dafür haben wir dann je Kurs einen Trainingstag mit dem Bus organisiert und sind am Weihnachtskurs einen Tag nach Engelberg und am Neujahrskurs einen Tag nach Andermatt gefahren.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Jugendfreizeit am Feldberg wieder stark nachgefragt. Hier einen besonderen Dank an Jörn Bügler und sein Team für die tolle Organisation. Für nächstes Jahr müssen wir hier einen Ersatz für Jörn finden. Wir hoffen diesen Ersatz bei unserer diesjährigen Einweisung zu finden. Dank gilt auch Gregor Kaiser bzw. Christian Schweickert, die, wie die letzten Jahre, immer mittwochs das Flutlichttraining organisiert und fleißig Läufe gesteckt haben. Leider fand dieses Jahr zum Abschluss keine Ski Team-Flutlicht–Slalom-Meisterschaft statt. Dies soll aber in diesem Winter nachgeholt werden. Dennoch waren es immer gelungene Trainingsabende.

Zum Saisonende konnten wir noch das Freeride-Wochenende in Andermatt durchführen. Ferner sind wir zu unserer Abschlussfahrt des Lehrteams nach Ischgl aufgebrochen und haben dort einen schönen Skitag bei bestem Wetter und gutem Apres-Ski hinter uns gebracht.

In der letzten Saison hat sich Sina Haas noch darum gekümmert, dass wir neue Lehrteams-Bekleidung bekommen. Diese werden voraussichtlich demnächst geliefert und wir können unsere Kurse dieses Jahr damit durchführen. Hierfür schon mal vielen Dank. Zum Schluss möchte ich mich noch bei Marisa Haas bedanken, die mich das ganze Jahr bei der Arbeit unterstützt und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat.

d) Hüttenwart

Thorsten Schmidt Hinderlich: Organisatorisch wird die Hütte im Moment von zwei Hüttenwarten und acht Hüttendienstlern versorgt. Neu im Team sind Andrea Krauter und Jochen Dold. Danke an alle und auch besonders an Familie Schindler. An Hüttenfest und Holztag braucht es mehr Helfer.

Im Herbst wurde eine UV-Anlage installiert, die die Qualität des Trinkwassers sichert. Die Fenster wurden neu lackiert, das Dach ist in gutem Zustand und es sind neue 4er-Zimmer in Planung für 2020.

e) Pressewart

Thomas Bertram: Das neue Format des Heftes ist gut angenommen worden. Es trägt sich finanziell nun selbst. Die nächste Ausgabe erscheint im November. Beiträge und Fotos sind willkommen.

TOP 8 Entlastung des Vorstands

Manfred Stather übernimmt die Ansprache an die Mitglieder und leitet die Abstimmung. Er lobt die Arbeit des Vorstandes und spricht seinen Dank aus. Herr Stather empfiehlt die Entlastung des Vorstandes, was einstimmig geschieht.

TOP 9 Neuwahlen des Vorstandes

Manfred Stather übernimmt die Wahlleitung. Es sind 32 stimmberechtigte Personen anwesend. Der Wahlleiter nimmt nicht an der Wahl teil, somit stimmen 31 Anwesende ab. Die Wahlvorschläge liegen vor. Der 1. und 2. Vorsitzende werden satzungsgemäß geheim gewählt.

Die einzige Kandidatin für das Amt der 1. Vorsitzenden ist Susanne Hasler. Sie wird mit 29 Ja -Stimmen gewählt, 2 Stimmen sind ungültig. Sie nimmt die Wahl an.

Für das Amt des 2. Vorsitzenden tritt als einziger Kandidat Michael Schmidt an, der sich bei der Versammlung entschuldigen lässt. Er wird mit 26 Ja-Stimmen gewählt, 5 Stimmen sind ungültig

Nachdem es keine weiteren Vorschläge zur Wahlliste gibt, beschließt die Versammlung die anderen Vorstandsmitglieder en bloc zu wählen. Der Posten des Tourenwartes bleibt unbesetzt. Die Stimmberechtigten wählen einstimmig die Kandidaten auf der ausgelegten Vorschlagsliste.

Der Beirat wird nun unter der Leitung von Herrn Stather gewählt. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Versammlung wählt den vorgeschlagenen Beirat einstimmig.

TOP 10 Wahl des Kassenprüfers

Es steht noch die Wahl des Kassenprüfers an. Manfred Stather erklärt sich für weitere zwei Jahre bereit. Er wird mit 31 Stimmen gewählt, bei einer Enthaltung.

TOP 11 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12 Verschiedenes

Die VM alpin werden am 16.02 oder 18.03.2020 stattfinden. Werner Krauter bittet darum, dass sich Jugendcamp und VM nicht überschneiden sollten.

Ende der Versammlung: 21.30 Uhr

Susanne Hasler	Beate Fus
1. Vorsitzende	Schriftführerin

Nachtrag zu den Ehrungen:

Das Foto zeigt **Waltraud und Hans Fischer**, welche im Mai 2020 von Susanne Hasler ihre Urkunden und Glasständer erhielten. Unter Einhaltung des Corona Sicherheitsabstands über den Gartenzaun gereicht. Beide waren sichtlich erfreut.

Foto: Susanne Hasler

Impressionen aus 3000 Meter Höhe

Am **Silvestertag 2019** überflog unser Mitglied Volker Wittmann den Schwarzwald. Zusammen mit einem Neujahrsgruß schickte er drei Luftaufnahmen dieses Tages an die Geschäftsstelle des Ski-Clubs. Herzlichen Dank, Volker, für die Idee und die Fotos.

Zastler

Todtnauberg

Feldberg

Skitraining in Todtnauberg

Den manchmal schwierigen Schneeverhältnissen trotzen Andrea Krauter und „ihre“ Ski-Kids. Sie trainierten wann immer möglich in Todtnauberg. Eindrücke davon vermitteln diese Fotos von Andrea Krauter.

25.01.20 Der harte Kern beim wöchentlichen Training Andrea umrahmt v.l.n.r. Malou, Lilly, Pia und Lian

08.02.20 4. Trainingssamstag

15.02.20 10 cm Firnrausch

Pünktlich zur Bescherung 2010 versank Deutschland im Schnee. 30 Zentimeter in Pforzheim und Baden-Baden, in Stuttgart reichte es sogar zum Snowboarden, in der Karlsruher Innenstadt immerhin zum Schlittenfahren. Es war ein Weihnachtsfest aus längst vergessen geglaubten Zeiten, eines der schneereichsten überhaupt. Neun Jahre ist das jetzt her, von Klimawandel scheinbar keine Spur. Andreas Kern, Betreiber des Skilifts Mehliskopf im Nordschwarzwald, erinnert sich: "Wichtig ist, dass zwischen dem 23. Dezember und dem 6. Januar Schnee liegt – dann, wenn die Leute Zeit haben."

Das Wetter mag von Jahr zu Jahr verschieden sein, langfristig zeigt der Trend aber in eine klare Richtung. Die Zahl der Schneetage schrumpft. Und zwar überall in Baden-Württemberg. An den Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) im Südwesten gab es seit 1991 zwischen 7 und 28 Schneetage im Jahr weniger als im Vergleichszeitraum 1961 bis 1990. Das zeigt eine Datenauswertung der BNN. In Stuttgart waren es 14 Tage, in Karlsruhe, Mannheim und Freiburg 10 Tage weniger. Auch der erste Schnee fiel später, im Schnitt knapp eine Woche.

Wann an einem Ort wie viel Schnee fällt, hängt maßgeblich von der Höhe ab. Aber nicht nur. "Es muss nicht nur kalt, sondern auch feucht genug sein", erklärt Hans Schipper, Leiter des süddeutschen Klimabüros am KIT in Karlsruhe. Und je wärmer die Luft, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Die Erderwärmung muss also nicht zwangsläufig dazu führen, dass es weniger schneit. Zumindest theoretisch. Weil aber in niedrigen Lagen und in Mittelgebirgen wie dem Schwarzwald die Zahl der Frosttage sinkt, verschiebt sich dort die Schneegrenze immer weiter nach oben. Die Folge: Die Zahl der Tage mit geschlossener Schneedecke geht wegen des Klimawandels tatsächlich zurück. "Wenn es dann mal regnet oder schneit, fällt häufig gleich sehr viel Niederschlag", ergänzt Schipper.

"Man kann nie von einem Jahr auf das andere schließen", sagt auch Hanns-Ulrich Kümmerle vom DWD. Erst eine langfristige Statistik macht den Klimawandel sichtbar. Und die ist im Falle des Schnees eindeutig.

Einfluss auf die Schneemenge haben aber auch andere Faktoren. "Im Schwarzwald gab es schon immer etwas weniger Schnee, weil er im Regenschatten der Vogesen liegt", erklärt Kümmerle. "Bei Westwetterlagen fällt ein Teil des Niederschlags bereits über Frankreich." Von der Rheinebene aus ließe sich das im Winter leicht überprüfen. "Im Westen, über den Vogesen, liegt in der Regel mehr Schnee als gegenüber im Schwarzwald", sagt der Meteorologe.

Hinzu kommen regionale Besonderheiten. Etwa in Baden-Baden, wo die Wetterstation des DWD in einem engen Schwarzwaldtal liegt. "Bei bestimmten Wetterlagen schieben sich dort große Regen- und Schneewolken zusammen", sagt Kümmerle. Einen ähnlichen Effekt gebe es auch in Freiburg. Die Folge: Im Winter fallen vereinzelt große Schneemengen – obwohl beide Stationen vergleichsweise niedrig liegen.

Im langfristigen Vergleich hat sich aber auch dort die jährliche Neuschneemenge reduziert. In Baden-Baden um zehn Zentimeter, in Freiburg um knapp das Doppelte. Besonders betroffen sind Mittelgebirge wie die Schwäbische Alb und der Schwarzwald.

Woher stammen die Daten und wie aussagekräftig sind diese?

Die Analyse beruht auf Daten von 156 DWD-Stationen, gemessen zwischen 1991 und 2018. Ein Tag zählt als Schneetag, sofern an der Wetterstation um 7 Uhr eine weitgehend geschlossene Schneedecke existiert. Als Neuschnee gilt Schnee, der sich zwischen zwei Beobachtungszeitpunkten neu gebildet hat. Für den baden-württembergischen Durchschnittswert wurden einzelne Stationen aufgrund ihrer Lage und Höhe ausgewählt, um eine möglichst repräsentative Aussage treffen zu können.

Artikel von Simon Haas, erschienen am 29.11.2019 in den Badischen Neuesten Nachrichten (BNN). Die auszugsweise Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit freundlicher Genehmigung der BNN.

Monatelange Isolation und Langeweile brachten dieses Jahr doch auch Gutes mit sich: Pünktlich zum Mountainbike-Wochenende sind die Corona-Fälle in Deutschland abgeflaut und unsere Gruppe konnte ohne große Bedenken zum Feldberg aufbrechen. Die Freude darüber, dass die in den Juli verlegten Rad-Tage endlich stattfinden konnten, wurde am frühen Samstagmorgen durch die warmen Sonnenstrahlen verstärkt.

Nachdem wir unser Gepäck ins Begleitauto gepackt hatten, brachen wir entspannt zu sechst aus der Wiehre ins Zastler auf. Geplant war eine mehrstündige Fahrt zum Leistungszentrum Herzogenhorn mit einem kleinen Mittagsstopp an der Wilhelmer Hütte. Gemütlich radelten wir durchs Dreisamtal und auf Waldwegen weiter zur Zastler Hütte. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es von dort aus mit Vorfreude weiter Richtung Mittagessen. An der Wilhelmer Hütte angekommen, trafen wir auf den großen Rest der Gruppe, welcher dort mit Kind und Kegel vom Leistungszentrum aus hin geradelt bzw. gewandert war. Mit neuer Energie und gefülltem Bauch traten wir die letzte Etappe zum Herzogenhorn an. Am Tagesziel angekommen, lockten ein guter Kaffee und frische Brownies. Das letzte Tageslicht wurde fürs Sonnen und Beziehen der Zimmer genutzt. Abends ließen MTB- und Wandergruppe den langen Tag zusammen mit Grillhähnchen und Bier ausklingen. Das Leistungszentrum Herzogenhorn nutzen wir als gemütliche Übernachtungs-alternative zur Clubhütte, die wir Corona bedingt leider nicht nutzen konnten.

Nach einer ruhigen Nacht nahmen wir uns morgens lange Zeit zum Frühstücken. Zu fünft brachen wir zu einer kleinen Fahrradtour zur Krunkelbachütte auf, während der Rest der Gruppe ums Horn spazierte. Durch den Morgennebel rollten wir den Berg hinunter Richtung Bernau. Schön und menschenleer erstreckte sich der Schwarzwald vor uns. Auf dem Rückweg konnten wir diesen Blick dann dank steilem Anstieg und technischen Radkomplikationen nicht mehr so genießen, dafür wurden wir erneut durch ein gutes Mittagessen belohnt. Auch der Nebel, der noch immer leicht über der Landschaft schwebte, verzog sich langsam und so verabschiedeten wir uns von den Autofahrern, um den Heimweg anzutreten. Vor uns lag eine kilometerlange Abfahrt, entsprechend fröhlich war auch die Stimmung. Breite Waldwege wurden von schmalen Trails abgelöst, die Plackerei des letzten Tages machte sich jetzt endgültig bezahlt. Vom Schauinsland führte dann der „Badish Moon Rise“ zum „Canadiantrail“ nach Freiburg.

Der Ausflug klang so ab, wie er begonnen hatte: mit ordentlich Sonnenschein. Dank Gepäckfahrer, bestem Service am Leistungszentrum Herzogenhorn und super Organisation endete ein gelungenes Wochenende.

Jannis Burkhardt

Fotos: MTB Team

Voller Vorfreude erwarteten wir den Start in die Radler-Saison 2020. Und dann kam Corona - was nun? Am 22.04. und 29.04.2020 war „Anradeln“ angesagt; erlaubt war zu dritt oder zu viert mit entsprechendem Abstand und so ging es nur zögerlich mit „Minimal-Besetzung“ los.

Nachdem sich mit der warmen Jahreszeit die Situation zunehmend mehr und mehr entspannte, wuchs auch die Teilnehmerzahl der wöchentlichen Nachmittagstouren wieder wie gewohnt auf 4-12 Teilnehmer an. Jeden Mittwochnachmittag trafen wir uns am vereinbarten Treffpunkt. Je nachdem, wo der war, radelten wir in die entsprechende Richtung. Peter kennt die Region wie seine Westentasche und so fuhren wir immer auf anderen Wegen und „Geheimpfaden“ und lernten unsere nähere Heimat aus verschiedenen Blickwinkeln immer wieder neu kennen.

So machten wir u.a. auch die Bekanntschaft mit einigen sehr interessanten Holzskulpturen von Thomas Rees: im Mooswald zwischen Opfingen und Tiengen auf einer Lichtung „Mutter Erde“, bei Hochdorf „Der Weltenretter“, sowie im Dreisamtal „Der Säger“ .

Sozusagen als Versöhnung mit der eingeschränkten Situation bzw. Corona meinte es wenigstens der Wettergott in diesem Jahr mit uns gut: der Sommer zeigte sich von seiner allerschönsten Seite. So gab es so gut wie keinen Ausfall wegen Regen und an den Tagen, an denen es extrem heiß wurde, verlegten wir die Aktion einfach auf den noch angenehmen Vormittag.

Und als ganz besondere Programmpunkte standen die Ganztagstouren an, die immer mit großer Vorfreude erwartet wurden.

Als EINGANGSTOUR radelten wir am 3. Juni zum Kloster Tennenbach, dann weiter zur Hochburg. Hier zeigten sich bereits drohend dunkle Gewitterwolken. Schleunigst radelten wir weiter und konnten uns gerade noch rechtzeitig in Emmendingen unter die rettenden Sonnenschirme eines Gartenlokals flüchten. Glücklicherweise durften inzwischen ja wieder die Gartenlokale öffnen, vorher hatten wir immer das mitgebrachte Vesper irgendwo in der freien Natur verzehrt. Infolge Regen wurde der Rest der Tour Richtung Nimburg abgekürzt, aber zu Hause angekommen, waren es immerhin noch 60 gefahrene Kilometer.

Halt bei der Hochburg *(Fotos: Peter Krichel, Klaus Gehr)*

Die ZWEITE GANZTAGESTOUR führte uns nach Waldkirch. Hier lernten wir die „Neun-Geschwister -Kapelle“ bei Waldkirch-Eschbach kennen. Sie liegt versteckt in einer Mulde und nur so Kundige wie unser Peter wissen, wo sie zu finden ist. Hier war offensichtlich schon in der Keltenzeit ein vorchristliches Heiligtum, auf dessen Ruinen dann die Kapelle errichtet wurde. Die Legende bezüglich des Namens liegt in der Kirche aus. Über Siensbach ging es dann weiter nach Oberprechtal und auf dem Elztalradweg wieder heimwärts (rd. 70 km).

Als DRITTE GANZTAGSTOUR wurde der Rest der abgebrochenen zweiten Tour in erweiterter Form nachgeholt. Über Emmendingen – Riegel – Endingen und auf einem Teilstück des Kaiserstuhlradweges erreichten wir Königsschaffhausen, wo der Anstieg über Leiselheim nach Bischoffingen begann. Nach einer Mittagspause auf dem Dorfplatz von Bischoffingen ging es bergab, durch Oberbergen dann zum Anstieg auf den Vogelsang-Pass. Nach genussvoller Aussicht bis zum Feldberg war die Abfahrt nach Bötzingen die verdiente Entschädigung für den zuvor bewältigten Anstieg. Über Gottenheim und Umkirch erreichten wir Freiburg nach 66 km.

Und dann kam die VIERTE GANZTAGSTOUR, die für mich ein ganz besonderes Highlight war: Mit der

DB fuhren wir frühmorgens nach Hüfingen. Dort wurde im Café „Süßer Winkel“ erstmal gefrühstückt. Um 9 Uhr morgens war es schon angenehm warm und so konnten wir schön in der Sonne sitzen. Und dann gings los: erst mal nach Bräunlingen, hier wurde der wunderschöne und kunstvoll gestaltete Narrenbrunnen besichtigt.

Narrenbrunnen in Bräunlingen

Weiter ging es nach Wolterdingen zur beeindruckenden Talsperre. Nun folgten wir dem Prägtalradweg überwiegend durch Wald auf einem gut zu befahrenden Naturweg; unterwegs grüßte uns die Ruine der Burg Zindelstein. Nach einer kurzen Trinkpause in Vöhrenbach waren wir kurz vor 13 Uhr gerade noch rechtzeitig in Furtwangen auf dem Marktplatz, wo wir uns mit einer „Langen Roten“ o.a. stärken konnten. Auch wollte die/der eine oder andere noch seinen Akku nachladen, denn jetzt hatten wir die größte Herausforderung der Tour vor uns, nämlich den Aufstieg zum Neueck; auf diesem Teil begleitete uns auch die „Deutsche Uhrenstraße“. Und siehe da, der gefürchtete Anstieg wurde bravourös gemeistert, voll Freude hatten wir den höchstens Punkt bei noch guter Verfassung erreicht!

Am Neueck angekommen

Jetzt hieß es die Windjacken anziehen, vor uns lag eine wunderbare Abfahrt. Über Gütenbach, hier kamen die Felsen direkt bis an die Straße - unglaublich beeindruckend - weiter durch das wunderschöne Simonswäldertal. Auch das war gut zu bewältigen, die Haarnadelkurven waren nicht zu eng und auch das Gefälle sehr unterschiedlich, mal mehr, dann aber auch wieder weniger steil. Glücklich kamen wir in Simonswald an und erholten uns bei einer genussvollen Einkehr im „Märchen-Café“. Die anschließende Heimfahrt über Bleibach - Waldkirch - Zähringen war dann noch gut zu bewältigen. Den ganzen Tag über hatten wir allerbestes Wetter bei angenehmen Temperaturen. Zu Hause zeigte der Tacho 82 km.

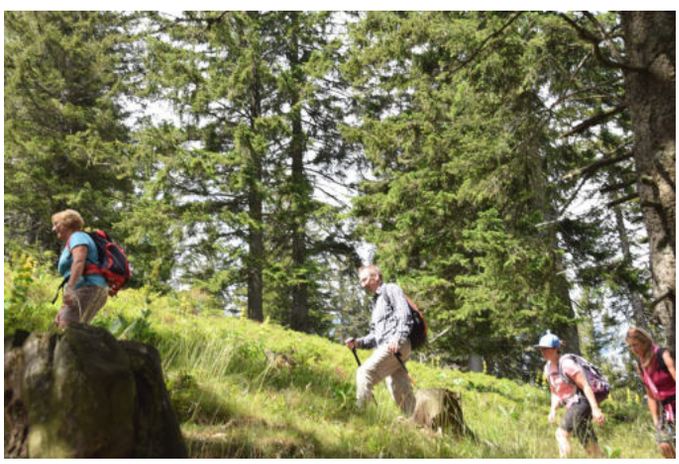
Zum Schluss möchte ich dankend hervorheben, dass Peter und Anneliese unsere Touren immer aller bestens vorbereiten. Sie investieren sehr viel Zeit mit Vorfahren, oft sogar zweimal, um uns dann die beste Variante anbieten zu können. Ein tolles Engagement, wofür wir sehr dankbar sind. Es war jetzt das 10 Jahr(!), in dem Peter Krichel die Radgruppe geführt hat. Als kleines Geschenk bekam er von den Radlern einen Geschenkkorb überreicht.

Bleibt zu bemerken: Nach der Radlersaison 2020 ist vor der Radlersaison 2021, worauf wir uns jetzt schon freuen. Neue Mitradler sind immer herzlich willkommen.

Adina Schill

Anstatt zum Hüttenfest am 19.07. trafen sich Teile des Vorstands am 18.07. auf der Hütte. Vorgeschaltet war eine kleine Wanderung vom Rinken über den Feldberg-Gipfel. Es gab Einiges zu besprechen, war es doch nach dem ersten Corona Lockdown das erste Mal, dass wir uns wieder trafen – natürlich mit Abstand, sowohl auf dem Weg, als auch dann auf der Hütte. Es war eine schöne und gelungene Unternehmung. Als Höhepunkt stießen wir nachträglich auf Werners 80. Geburtstag an, den er im Juni feiern durfte.

Fotos: Jürgen Reiß



Beginn 20.00 Uhr – Ende 21.15 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung der Mitglieder, Hinweise auf die Corona -Verordnung des Vereins und des Hotels Schiff während der Versammlung

TOP 2 Ehrungen

Die silberne Ehrennadel für **25-jährige Mitgliedschaft** erhalten: Mara Güntert, Gerhard Schey, Michael und Susanne Band, Wolfgang und Kerstin Morat, Peter Frey

Die goldene Ehrenadel für **40-jährige Mitgliedschaft** bekommen: Hans-Joachim Kraus und Gisela Löffler

Mit einem Treuegeschenk für **50-jährige Mitgliedschaft** werden geehrt: Peter und Gabi Bender, Manfred Bleile, Martin Dufner, Petra Zimmermann, Ulrike Löffler, Helmut Maurer, Rainer Muelbert, Ruth Wabnitz, sowie Bruno und Elfriede Weiner

Hans-Joachim Kraus (links) und Manfred Dufner (rechts) waren anwesend:

TOP 3 Geschäftsbericht des Vorstands

Leider fällt dieser Geschäftsbericht anders und auch kürzer aus, wie in den Jahren zuvor. Im 1. Halbjahr, d.h. für uns von Juli bis Dezember 2019, lief alles im Normalmodus: Hüttenfest, Hallensport, Skilehrerfortbildung, Schneetraining.

Das vorherrschende Thema bis Anfang Februar war wie in den letzten Jahren das Gleiche: Wann und wo gibt es ausreichend Schnee? Wo können wir Skikurse und Trainingstage stattfinden lassen? Finden die Vereinsmeisterschaften statt?

Doch dann Ende Februar/Anfang März wurde unser Denken durch einen Corona-Virus namens SARS-CoV-2 bestimmt. Das Virus war längst in Europa angekommen und wurde nicht zuletzt auch durch Wintersportler aus den Hot-Spot-Gebieten Ischgl und Wolkenstein kräftig nach ganz Europa verteilt. Bis Mitte März wurde praktisch in allen Wintersportgebieten der Betrieb eingestellt. Tagtäglich gab es neue Informationen, die Anzahl der Infizierten und die Geschwindigkeit der Virus-Übertragung nahm bis dato völlig unbekannte Ausmaße an. Die Bilder, die auf fast allen Fernsehkanälen durch die Welt flimmerten, waren teilweise verstörend und einfach nur schrecklich.

Wer denkt in solch einer Situation noch an Wintersport? Klar, einige Unentwegte wagten sich mit Touren- oder Langlaufskier auf die letzten Schneeinseln ins Gelände. Aber die überwiegende Mehrheit der Menschen hatte doch andere Gedanken: Wie geht es weiter angesichts geschlossener Schulen und Kitas, geschlossener Gaststätten und Einzelhandelsgeschäften und geschlossener Sportanlagen? Für manche eine existenzielle Frage!

Wir als Verein sind bisher gut durch die "Corona-Krise" gekommen. Die ausgefallenen Renntermine sind für uns nicht besonders relevant. Und ab April findet, mit Ausnahme, generell kein Hallensport mehr statt.

Unser geplantes Vereinsheft für den Frühsommer haben wir erstmal verschoben: Zum einen war die Anzahl der Berichte nicht sehr ergiebig, zum anderen wollten wir unsere Inserenten (die die Zeitschrift finanzieren) in der Zeit der Krise nicht zusätzlich belasten.

Dass unsere Hütte von März bis Juli geschlossen war trifft uns schon eher; da fehlen dann Einnahmen aus der Vermietung. Wir konnten die Zeit ab Mai jedoch dazu nutzen 4 Zweierzimmer zu 2 Viererzimmern umzubauen. Aktuell kann die Hütte wieder mit bis zu 20 Personen belegt werden. Die Nutzer müssen, zusätzlich zu den allgemeinen

Nutzungsregeln, nun auch noch besondere Hygieneregeln befolgen.

Wie geht es weiter? Das ist momentan die entscheidende Frage. Die Sporthallen sind wieder geöffnet und unter Einhaltung bestimmter Hygieneregeln auch von den Vereinen nutzbar. Wie sieht es im Winter aus? Im kommenden Winter wird zusätzlich zur Frage "Wo gibt es Schnee für Training und Kurse?" noch ein neuer Aspekt auftauchen: "Wo gibt es noch Kapazitäten am Hang?" Eine Kontingentierung von Skiliftkarten pro Tag und nur noch Online-Verkauf und Online-Reservierung wird im kommenden Winter im Schwarzwald normal sein. Die Hygieneregeln für Skikurse und Schneetraining und die Abgabe eines Gesundheitsfragebogens werden womöglich doch manchen Kurs- oder Trainingsteilnehmer abschrecken. Die aktuellen Hygieneregeln für den Hallensport stehen seit Dienstag online auf unserer Homepage.

Für uns wichtig ist zudem die Mitgliederentwicklung. Ohne Skikurse und weitere Angebote an Kinder und Jugendliche kommen keine Neumitglieder in den Verein. In den "Boom-Jahren" 2011/2012 mit großem Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern oder Familien-Mitgliedschaften hatten wir teilweise über 1.300 Mitglieder. Aktuell sind es noch 693! Mehrere schneearme Winter in Folge haben zur Konsequenz, dass in vielen Familien Skisport oder Skifahren nicht mehr praktiziert wird und dafür andere Sportarten (wie z.B. MTB) schnell zur Ganzjahres-Sportart werden.

In den unter Punkt 7 folgenden Berichten des Lehrteams, der Sportwartin, des Hüttenwartes und des Pressewartes gibt es weitere Informationen zum letzten Jahr.

Zum Ende meines Berichtes werde ich es wie immer halten und mich ganz herzlich bei meinen Vorstandkollegen für die harmonische Zusammenarbeit bedanken. Ein ganz großes Dankeschön geht an Beate und an unsere Geschäftsstellenleiterin Ruth, die wirklich eine super Arbeit leisten und mich immer mit allen nötigen Informationen versorgen.

Susanne Hasler

TOP 4 Kassenbericht

Beate Fus erläutert die Gewinn- und Verlust-rechnung, sowie die Bilanz des vergangenen Geschäftsjahrs, welche den Mitgliedern zur Einsicht auf den Tischen auslagen.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer Manfred Stather weist zunächst darauf hin, dass die Stadt Freiburg die Fördergelder aufgrund der Corona-Lage einfrieren wird. Die Kasse war in einem einwandfreien, fehlerfreien Zustand.

TOP 6 Entlastung der Schatzmeisterin

Manfred Stather bescheinigt eine ordentliche und einwandfreie Arbeit und schlägt der Versammlung die Entlastung der Schatzmeisterin vor. Diese wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Berichte

Technischer Leiter

Kein Bericht

Sportwartin

Andrea Krauter untermalt ihren Bericht mit einem Video. Dieses kann über den nachstehenden QR-Code auf YouTube abgerufen werden:

Was ein – Wetter – Sturm – Corona (Pseudo) Winter!

Das Training mit einer Zehnerkarte ging ins zweite Jahr. Die Zehnerkarte wird virtuell geführt, ist übertragbar auf Geschwisterkinder, zwei Jahre gültig und kostet für Mitglieder 60€ und für Nichtmitglieder 100€. Das Training fand samstags oder sonntags immerhin an insgesamt 7 Terminen statt. Highlight war, ohne Frage, das freie Fahren auf 10cm Firn – zwischen den Maulwurfshügeln hindurch - und ein Tag mit einmaligem Hauch von Freeriden, im Neuschnee von Todtnauberg.

Die Trainingsinhalte lagen in der Verbesserung des eigenen Fahrkönnens in verschiedenen Geländen. Der Trainingschampion war dieses Jahr Lian Haase – er war immer da! Insgesamt nahmen an diesen 7 Trainingstagen 21 Kinder und Jugendliche teil – 5 erschienen nicht, obwohl angemeldet. Der Januar begann auf dem Feldberg, zwei Mal, dann war in Todtnauberg genügend beschneit.

Unsere aktiven Rennläufer fuhren im nahen Ausland ihre Rennen, die zahlreich abgesagt und verlegt wurden. Vom 9. auf 10. Februar kam dann „Sabine“ und wirbelte und blies alles durcheinander – auch die verbliebenen beschneiten Schneeinseln. Was aber die wenigsten wussten: Wenn Regen über Nacht gefriert und es dann morgens gegen halb 11 anfängt, aufzutauen, erlebt man die genialsten Firnabfahrten des Tages. Zwischen Grasbüscheln und Maulwurfhügeln cruisten wir, wie auf Butter, auf der tatsächlich 10cm durchgefrorenen und minimal aufgetauten Oberfläche über die Wiesen Todtnaubergs. Zwei Münstertäler schlossen sich uns an und so hatten wir zusammen riesigen Spaß.

Die Fastnachtsferien, die für die Daheimgebliebenen eigentlich schöne Trainingstage bescheren sollten, fielen – wie die Umzüge – ins viel zu warme Wasser. Zwei Tage gab‘s dann doch noch mit gigantischem Neuschnee. Mit dem Winter hatte der letzte Wintermonat Februar 2020 genauso wenig gemeinsam wie seine Vorgänger - nur mit einem Unterschied: es war der wärmste der drei Wintermonate.

Einen Amtsnachfolger habe ich übrigens leider immer noch nicht gefunden. Somit möchte ich meine kurze Stellenausschreibung hier erneut wiederholen: Super wären eine engagierte Mama oder ein Papa oder ein(e) Oma/Opa, die wochenendbegeisterte Skifahrer*innen wären. Trainingsorganisation und Koordination in Absprache der zur Verfügung stehender Trainer macht ihnen nichts aus, weil sie sich von kurzfristigen Zu- und Absagen nicht vergällen lassen. Nachfragen oder Gucken, ob ein ausgesuchter Trainingshang skirennmäßig frei wäre, ist für sie ein Klacks. Hin und wieder gibt es Vorstandsitzungen, die wären obligatorisch, die Sportwartsitzungen der Skirennteilnehmenden Vereine der Regio West, sind nicht zwingend notwendig.

Andrea Krauter

Lehrwart

Wie auch in den letzten Jahren hat die Saison mit der alljährlichen Weiterbildung im Stubai begonnen. Bei guten Schneeverhältnissen und Wetterbedingungen konnten die Tage optimal zum Trainieren genutzt werden. Leider ist der letzte Tag aufgrund eines Sturms ausgefallen und wir mussten schon früher als geplant die Heimreise antreten. Besonderer Dank gilt Christian Schweickert, der die Einweisung organisiert hat.

Bei den Ski- und Snowboardkursen konnten wir leider keinen Kurs durchführen, da es die Schneelage nicht zugelassen hat. Aufgrund des schlechten Starts des Winters hatten wir geplant, den Wochenendkurs zwei Wochen nach hinten zu verschieben und den Fastnachtskurs durchzuführen, aber leider hatten wir auch hier kein Glück mit dem Wetter. Die Jugendfreizeit am Feldberg konnte stattfinden, allerdings hatten wir auch hier nicht viel Schnee. Wir hatten bereits ein Alternativprogramm mit Besuch auf dem Herzogenhorn bzw. im Schwarzwaldparadies geplant, doch erfreulicherweise kam in der Woche zuvor etwas Schnee. Hier einen besonderen Dank an Jörn Bügler und sein Team für die tolle Organisation. Das traditionelle Flutlichtraining mit Stangen am Mittwochabend, konnte leider ebenfalls nicht stattfinden. Ich möchte mich hier dennoch bei Gregor Kaiser und Christian Schweickert bedanken, dass sie den ganzen Winter in den Startlöchern saßen und vergebens auf den Startschuss gewartet haben.

Zum Saisonende hat uns dann der Corona Virus eingeholt und wir mussten sowohl das Freeride - Wochenende, als auch die Abschlussfahrt des Lehrteams, stornieren. Im Frühjahr konnten wir das Mountainbike-Wochenende am Herzogenhorn verbringen. Hier hatten wir zwei schöne Tage, wobei die Gruppe zweigeteilt war. Zu einem die Mountainbiker, welche von Freiburg auf das Horn geradelt sind und zum anderen eine Gruppe mit

dem zukünftigen Nachwuchs, welche direkt vom Herzogenhorn gestartet sind.

Die letzte Saison war leider von Absagen geprägt und wir hoffen, dass es diesen Winter besser läuft. Allerdings scheint der Start in die neue Saison nicht hoffnungsvoll, da die Skilehrereinweisung im Stubai dieses Jahr sehr wahrscheinlich ebenfalls aufgrund des Coronavirus ausfallen wird. Abschließend möchte ich mich noch bei Marisa Haas bedanken, die mich das ganze Jahr bei der Arbeit unterstützt.

Florian Laufer

Hüttenwart

Im letzten Jahr war die Hütte sehr gut besucht und der Winter setzte auf der Höhe recht früh ein, wegen der Nordseite konnte man wie jedes Jahr mit Eis und Schnee bis zum März rechnen. Die Vermietung ging, wie zu erwarten, mit Beginn der Pandemie im März 2020 sehr stark zurück und wir mussten die Auflagen bzgl. der Anzahl der Personen und der Hygiene mit einem neu überarbeiteten Merkblatt an die Mieter weitergeben. Es sind z.B. aktuell nur Vermietungen bis max. 20 Personen möglich, Belüftungs-empfehlungen usw. Wer möchte, kann dieses Merkblatt hier bei mir einsehen oder auch per E-Mail erhalten. Das Bergwaldprojekt hat uns jedoch trotz allem wie jedes Jahr zwei Wochen im September besucht.

Aufgrund des Einbruchs im März haben wir uns für den Umbau weiterer alter Zweier-Kabinen zu je zwei Vierer-Zimmern entschieden, wir nennen sie Familienzimmer. Die Arbeiten konnten noch vor der nächsten möglichen Vermietung fertiggestellt werden und somit hat die Hütte nun 5 Familienzimmer und 5 Zweier-Zimmer. Die Rückseite vom Schlaftrakt ist jetzt durchgängig mit Vierer-Zimmern ausgestattet. Die Anzahl der Betten für 30 Personen wurde beibehalten. Der Vorstand hat sich für den Erhalt der letzten noch nicht renovierten 3 Zweier-Zimmer aus der Zeit der Errichtung der Hütte in den 50er Jahren entschieden und diese werden in den nächsten Monaten nachträglich mit Farbe und neuen Matratzen aufgehübscht.

Trotz Corona ist die Hütte buchbar und ich lade auch alle Skiclub-Mitglieder hierzu ein, dieses zu nutzen. Die Kosten der Vermietung für Vereinsmitglieder unterscheiden sich schon stark zu dem, was externe Personen oder Vereine zahlen müssen.

Für dieses Geschäftsjahr sind erstmal keine größeren Arbeiten bzw. Ausgaben geplant. Wenn, dann erst wieder im Jahr 2021/2022, ggf. mit einem neuen Anstrich des Dachs und/oder der Ausbesserung der Außenfassade.

Ich möchte an dieser Stelle wie immer der Familie Schindler von der Zastler Hütte sehr danken, welche uns viele zusätzliche Fahrten zur Hütte ersparen, indem sie immer ein Auge auf die Hütte haben und unsere zuverlässigen Ansprechpartner vor Ort sind. Es ist nicht damit getan, nur die Mieter durch unseren Hüttendienst zu verabschieden, da es auch wiederkehrende Termine bzgl. dem Schornsteinfeger, Kläranlagen-Entleerung, Holz-anfahrten, Holztage und andere Dienstleistungen gibt, bei denen jemand vor Ort sein sollte. Danke Robert und natürlich auch an allen Helfern hierfür.

Thorsten Schmidt- Hinderlich

Pressewart

Der letzte „Winter“: wenig bzw. überwiegend kein Schnee, keine Skikurse, keine Skirennen, so gut wie keine Veranstaltungen. Es waren traurige Monate für alle Skibegeisterten. Und dann legte ab Mitte März Corona das Leben für mehrere Monate lahm. Eine Clubzeitung lebt aber nun einmal von Berichten und Fotos aus dem Vereinsleben. Und dieses stand so gut wie still. Demzufolge machte die Herausgabe der für Mai 2020 geplanten Frühjahrsausgabe unserer Clubzeitung keinen Sinn.

Es wird dieses Jahr deshalb nur eine Ausgabe geben, welche Ende November erscheinen soll. Neben den Protokollen zu den Mitgliederversammlungen 2019 und 2020, dem neuen Winterprogramm, werden wir über privat initiierte Aktivitäten von Clubmitgliedern berichten, die übers Sommerhalbjahr stattgefunden haben.

Ich danke allen, die hierfür Inhalte beigesteuert haben. Allen Inserenten, die uns trotz eigener Nöte

in diesen schwierigen Zeiten hoffentlich die Treue halten, sei ebenfalls schon heute herzlich gedankt.

Thomas Bertram

TOP 8 Entlastung des Vorstands

Zusammenfassung und Würdigung der geleisteten Arbeit durch Manfred Stather und anschließende einstimmige Entlastung des Vorstands.

TOP 9 Neuwahl des 2. Kassenprüfers

Martin Fuchs (20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) übernimmt das Amt von Martin Dufner, der dieses 30 Jahre innehatte. Herzlichen Dank, Manfred!

TOP 10 Anträge

Keine

TOP 11 Verschiedenes

- Beate Fus hat für den Ski-Club bei einer Sparkassen-Spendenaktion 1.000€ gewonnen.
- Infos zum kommenden Winter
- Auf der Homepage stehen alle anstehenden Termine.

Protokoll:
Andrea Krauter, Schriftführerin

Mit der **Ski-Club Freiburg Ehrenscheibe** als Dank für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung 2020 geehrt:

Manfred Stather, Beate Fus, Andrea Krauter, Christian Schweickert, Thomas Bertram, Günter Sprich und Martin Dufner

Günther Sprich, Erster Hüttenwart seit 2004 und seit 2013 Zweiter Hüttenwart, konnte krankheitshalber bei der MV die Ehrenscheibe des Clubs als Dankeschön für sein großes Engagement für unsere Hütte nicht entgegennehmen. Werner Krauter und sein Nachfolger als Erster Hüttenwart, Thorsten Schmidt-Hinderlich, besuchten ihn zu Hause und überreichten ihm dort die Ehrenscheibe. *(Foto: Werner Krauter)*

Die Clubzeitung erscheint 2020 im 90. Jahrgang. Eine runde Zahl und ein kleines Jubiläum, auf das der Verein stolz sein darf.

Da es noch eine Seite dieser Ausgabe zu gestalten galt - es muss immer eine durch vier teilbare Gesamtseitenanzahl herauskommen -, stöberte ich im Archiv. Nachstehend Auszüge aus dem Hauptartikel der Ausgabe vom November 1980, also vor 40 Jahren, im 50. Jahrgang der Clubzeitung. Autoren waren damals Rolf Schlenker und Susanne Ludwig.

Gemeinsamer Trainingskurs der Nordischen und Alpinen Mannschaft in Laax

In der Zeit vom 25.10. - 31.10 1980 führte der Ski-Club Freiburg ein durchaus gelungenes Experiment durch. So wurde erstmalig ein gemeinsames Training der Alpinen, Nordischen und der Biathleten durchgeführt. Obwohl man doch für jede dieser Gruppen ganz spezielle Trainingsmöglichkeiten benötigt, waren diese Voraussetzungen auf dem Vorab-Gletscher bei Laax in Graubünden, Schweiz, recht gut gegeben. Es ist nicht übertrieben zu behaupten, daß die Voraussetzungen geradezu für alle der beinahe 50 Teilnehmer optimal waren. Die erste Voraussetzung dazu war durch das ständig sonnige Herbstwetter gegeben. Konnte man die ersten Tage sogar noch auf den warmen Anorak verzichten, zeigten die letzten beiden Tage bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, daß der Winter nicht mehr lange auf sich warten läßt.

Ein weiterer beachtenswerter Punkt ist der Gletscher selbst. In unmittelbarer Nähe von den 3 Liftanlagen hat die Liftgesellschaft täglich eine Loipe präpariert, die sich in einer Höhe zwischen 2500 und 2700 m bewegte. So konnte man von den Hängen aus, auf denen schon die Schweizer Nationalmannschaft trainiert hat, sehr gut auch die Langläufer beobachten, wie sie Kilometer um Kilometer täglich absolvieren.

Durch diese räumliche Nähe der doch sehr verschiedenen Gruppen war zu erkennen, daß man sich näher kam und die andere Sparte des Skilaufs auch einmal kennen lernte.
Waren auch anfangs die Teilnehmer in zwei Lager, die Alpinen und die Nordischen, getrennt, wuchs während der Tage des gemeinsamen Trainings ein einheitlicher Teamgeist heran. Das Training bot wohl die beste Möglichkeit, daß sich die Jugendlichen untereinander einmal richtig kennen und schätzen lernten. Denn durch die starke Spezialisierung des Trainings und Wettkampfes ist diese Möglichkeit normalerweise nicht gegeben.

…

Nach dem Abendessen und einer Lagebesprechung für den nächsten Tag fand man sich in Gruppen auf den Zimmern und in Aufenthaltsräumen zusammen, um zu spielen. Gespräche zu führen oder nur Musik zu hören. Um 21.00 Uhr war dann Bettruhe für die Schüler, um 22.00 Uhr gingen die 14-/18jährigen zu Bett. Obwohl diese Zeiten recht selten kontrolliert werden, haben sich alle vorbildlich an die Abmachung gehalten und sich ohne Klage ins Bett begeben. Denn nur wer wirklich ausgeschlafen hatte, war am anderen Tag wieder fit und in der Lage, das harte Training durchzustehen.

Man kann also sagen, die äußeren Bedingungen, wie Schnee, Wetter, Gelände und Unterkunft haben gestimmt. Aber auch der Einsatz der Aktiven und die Freude, mit der sie zu Werke gingen, ließ diesen gemeinsamen Trainingskurs zu einem vollen Erfolg werden, und es ist zu hoffen, daß der Trainingsfleiß sich im kommenden Winter bei den zahlreichen Rennen bezahlt macht.

…

Sechs herrliche Trainingstage unter nahezu idealen Bedingungen wurden von 22 Schülern und Jugendlichen der Sparte Ski Alpin recht gut genützt um sich für die kommende Skisaison intensiv vorzubereiten .
War der erste Tag dazu bestimmt, sich einzufahren und mit Schnee und Gerät wieder vertraut zu werden, ging man bereits nach diesem Tag voll zur Sache. Begonnen wurde mit leichtem Riesenslalomtraining, wobei es vor allem darauf ankam, die Technik zu stabilisieren bzw. zu verbessern.
Durch die harte jedoch recht griffige Piste brauchte man kaum die Läufe zu verändern, was natürlich den Vorteil hat, daß sehr viel gefahren werden kann. Die Läufe von ca. 1800 m Länge und einer Höhendifferenz von 400 m bei 50 Touren täglich zwischen 10-15 mal durchfahren. Das macht pro Tag ca. 500 - 700 Riesenslalomtore die zu bewältigen waren. Ein Pensum das sich sicherlich sehen lassen kann.

Durch die Bevorzugung des Riesenslalomtrainings gegenüber dem Slalom wurde auch sicherlich die Kondition verbessert. Denn Läufe von einer Länge von 1.30 Min. und mehr müssen in einer höhe von 2500 - 3000 m erst einmal durchgestanden werden.
Um die Technik besser zu kontrollieren und zu verbessern , wurde 2 Tage mit einem Videogerät gearbeitet, das die nordische Abteilung freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte. Allerdings gab es dabei die unvermeidlichen Pannen bei dem ersten Versuch, so daß die Läufer davon leider nicht so viel profitieren konnten. Vielleicht ist es möglich im Winter ein derartiges Training nachzuholen.
Nachdem erkennbar wurde, daß speziell die jüngsten Teilnehmer noch nicht ganz mit der recht schwierigen Technik des alpinen Rennlaufs vertraut sind, ging man dazu über nachmittags speziell für diese Gruppe die Technik zu verbessern. Hier liegt nämlich der kritische Punkt in der Entwicklung eines Rennläufers. Nur wer technisch ausgereift und sauber fährt wird sich in Zukunft bei Rennen behaupten können. Kondition und Routine sind sicherlich auch wesentliche Elemente für schnelle Zeiten bei Rennen, aber die wesentliche Grundlage ist doch die Technik. An diesem Punkt muß noch fest gearbeitet werden, zumal nicht alle die Erkenntnis haben, daß die Technikschulung von elementarer Bedeutung für den Rennlauf ist. Das ist ein Punkt auf den bei zukünftigen Kursen mehr Gewicht gelegt werden muß. Nach dem intensiven Riesenslalomtraining

…

Auch wurde nicht auf Schelligkeit und möglichst viele gelaufene Kilometer geachtet, wie manche irrtümlich meinten, sondern zu allererst auf die Technik wie Diagonal, Doppelstock und Kurventreten. Denn eine optimal beherrschte Technik und der übergangslose Wechsel zwischen den einzelnen Laufarten bringen in einem Rennen die Sekunden die am Schluß meistens noch fehlen.
Eine weitere Hilfe zur Technikverbesserung bot uns ein Videogerät, daß wir am Montag, Mittwoch und Freitag benutzten und dann am Abend im Hotel das Band anschauen konnten und so uns selbst beobachten und unsere Fehler erkennen.
Auch die Biathleten kamen in diesem Jahr voll auf ihre Kosten. So hatten sie die Erlaubnis des Betriebsleiters und des Schießmeisters von Laax, auf dem Gletscher schießen zu dürfen. Sie konnten somit von Dienstag bis Donnerstag ihr Schießtraining unter Belastung, wie im Wettkampf durchführen. Auch hier wurde das Videogerät benutzt um auf falsche und auch richtige Haltung beim liegend und stehend schießen hinzuweisen.
Ein weiteres Plus kam dann noch ab Donnerstag für die gesamte nordische Mannschaft hinzu, als nämlich endlich auch auf das obere Plateau des Gletschers hinaufgespurt wurde Dies brachte eine willkommene Abwechslung zum sturen Rundendrehen, denn nun konnte einmal eine längere Strecke in unterschiedlichem Gelände am Stück gelaufen werden.

Umgestaltung der Skikurse

Aufgrund der aktuellen pandemischen Lage werden wir flexibel auf die aktuelle Lage eingehen müssen.

Um die Teilnehmerzahlen pro Skikurs zu entzerren und somit die Anzahl der Kontakte zu verringen, haben wir uns entschieden, die üblichen Skikurstermine in Wochenendtermine umzuwandeln.

Wir werden keine Termine in den Weihnachtsferien anbieten, um die stark frequentierten Tage an Weihnachten und Neujahr zu umgehen.

Ein weiterer Grund für die Umgestaltung der Skikurse liegt an der Schneelage der letzten Jahre. Mit der Verteilung der Kurse zwischen Mitte Januar und Mitte März erhoffen wir uns, weniger Skikurstage mangels Schnees absagen zu müssen. Bisher lagen die meisten Skikurstage in den Weihnachtsferien. Diese Termine sind in den letzten Jahren häufig mangels Schnees ausgefallen.

Skikurse für Kinder und Jugendliche

Jedes Wochenende von Mitte Januar bis Mitte März:

16./17.01.21	06./07.02.21	06./07.03.21
23./24.01.21	13./14.02.21	13./14.03.21
30./31.01.21	20./21.02.21	
	27./28.02.21	

Kursort und Treffpunkt:

Todtnauberg | 9:30 Uhr an der Beachflag des Ski-Clubs am Bucklift

Snowboardkurse für Kinder und Jugendliche

Die Snowboardkurse standen bei Druck noch nicht fest und werden auf der Ski-Club Homepage bekannt gegeben.

Kursort und Treffpunkt:

Todtnauberg | 9:30 Uhr an der Beachflag des Ski-Clubs am Bucklift

Flutlichtkurs für Erwachsene

Jeden Mittwoch im Februar: 3./10./17./24.02.21

Kursort und Treffpunkt:

Haldenköpfle | 19:00 Uhr am Kassenhäuschen des Haldenköpfle-Lifts

Preise Mitglieder:

Kinder/Jugendl. bis 18 Jahre je Wochenende	25 €
Erwachsene	60 €

Preise Nichtmitglieder:

Kinder/Jugendl. bis 18 Jahre je Wochenende	40 €
Erwachsene	80 €

Liftkarte und Anfahrt sind nicht inklusive.

Kursstufen

Alpin

Wir unterscheiden in Anfänger (Kursstufe A), Fortgeschrittene (Kursstufe B), Könner (Kursstufe C) und Experten (Kursstufe D).

Ab einem Alter von 4 Jahren können Sie Ihre Kinder für den Anfängerkurs anmelden. Im Folgenden beschreiben wir, was die Kinder in den Kursstufen lernen. Bitte melden Sie Ihr Kind erst dann zur nächsten Kursstufe an, wenn alle Lernziele der aktuellen Kursstufe erreicht sind. Gerne informiert Sie der jeweilige Skilehrer über die Lernerfolge Ihres Kindes.

A = Anfänger
Selbstständiges An- und Ausziehen der Ski, Aufsteigen, Gleiten/Bremsen/Erste Kurven, Erste Lifterfahrung

B = Fortgeschrittene
Selbstständiges Aufstehen, selbstständiges Liften, Aneinanderreihen von Kurven

C = Könner
Rhythmisches Aneinanderreihen von Kurven, paralleles Fahren, Stockeinsatz

D = Experten
Erste geschnittene Kurven (Carving), paralleles Fahren in variablem Gelände, Pistentricks

Wenn Sie nicht wissen, welche Kursstufe die richtige ist, wenden Sie sich einfach am ersten Kurstag an einen unserer Skilehrer. Wir helfen Ihnen dann gerne, eine passende Gruppe für Ihr Kind zu finden. Gerne können Sie unsere Skilehrer nach dem Kurs ansprechen, in welcher Kursstufe Sie Ihre Kinder beim nächsten Kurs anmelden sollten. Beispiele:

- Ihr Kind ist noch nie auf Ski gestanden: Stufe A
- Ihr Kind kann erste Kurven fahren und hat erste Lifterfahrungen: Kursstufe B

Snowboard

Snowboardkurse sind aus sportpädagogischer Sicht nur für Kinder ab einem Alter von 9 Jahren sinnvoll. Wir bitten dies bei der Anmeldung zu berücksichtigen.

Wir bieten im Snowboardbereich 3 Kursstufen an:

„Rookies“
Absolute Anfänger, ohne jede Vorerfahrung

„Checkers“
Können Liften, Probleme beim Kurvenfahren

„Freaks“
Beherrschen solides Kurvenfahren

Hygienekonzept bei Skikursen

Wir sind verpflichtet, für die Durchführung der Skikurse ein Hygienekonzept zu erstellen. Im Folgenden haben wir die wichtigsten Punkte aufgelistet. **Da die Anforderungen an das Hygienekonzept allerdings sehr dynamischen Anpassungen unterliegen, bitten wir um die Beachtung der jeweils aktuellen Hygieneregeln unter https://corona.skiclub-freiburg.de**

- Auskunftspflicht zum Gesundheitszustand. Diese muss ausgefüllt zum 1. Skikurstag mitgebracht werden.
- Tragen von Mund-/Nasenschutz in allen Räumen und im Wartebereich des Lifts.
- Der Mund-/Nasenschutz muss bei der Skikurs-einteilung sowie beim Bringen/Abholen der Kinder getragen werden, sofern der Mindest-abstand von 1,5m nicht eingehalten werden kann.
- Gemeinsame Liftfahrten nur mit Personen, die im selben Haushalt leben oder MitschülerInnen der eigene Klasse sind.

Ausschlusskriterien zur Teilnahme am Skikurs ergeben sich aus dem Gesundheitsfragebogen:

- Hatten Sie in den letzten 14 Tagen Erkältungssymptome (Husten, Schnupfen, Halsschmerzen, Atembeschwerden, Geschmacks- oder Geruchsverlust)?
- Hatten Sie in den letzten 14 Tagen eines der folgenden Symptome
    - Fieber
    - Husten
    - Schnupfen
    - Störung des Geruchs- und/oder Geschmackssinns
    - Pneumonie (Lungenentzündung)
- Hatten Sie innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu jemandem mit bestätigtem Coronavirus Sars-CoV-2 Fall?
- Bestand in den letzten 14 Tagen die Anordnung einer behördlichen Quarantäne im Zusammenhang mit Coronavirus Sars-CoV-2?
- Unterliegen Sie der Quarantänepflicht aufgrund eines Aufenthalts in einem durch die deutsche Bundesregierung ausgerufenen „Risikogebiets“?
- Sind Sie durch einen Covid-19 PCR Test (Polymerase chain reaction) in den letzten 14 Tagen positiv auf Coronavirus Sars-CoV-2 getestet worden?

Sollte eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, ist eine Teilnahme am Skikurs nur mit einem aktuellen und negativen Covid-19 Test möglich.

Häufig gestellte Fragen zu den Kinder- und Jugendkursen

Wo findet der Skikurs statt?

Hier steht uns in Todtnauberg zum einen der Bucklift zur Verfügung, der mit einem etwas flacheren Hang und Laufband besonders für Anfänger geeignet ist. Für die Fortgeschrittenen und Könner nutzen wir außerdem die etwas

anspruchsvolleren Hänge des Stübenwasen- und Kapellenlifts in Todtnauberg.

An welchem Hang findet der Kurs statt?

Am ersten Tag sind alle Gruppen am Bucklift. Sollte deine Gruppe an den Stübenwasen- bzw. Kapellenlift wechseln, wird dich dein/e Ski-/ SnowboardlehrerIn rechtzeitig darüber informieren. In dem Fall triffst du dich am nächsten Tag mit deiner Gruppe bei der Kasse am Kapellenlift. Sofern das Abschlussrennen wie geplant stattfinden kann, sind ALLE Gruppen am letzten Kurstag wieder am Bucklift.

Wie läuft der erste Kurstag ab?

Am ersten Kurstag treffen sich alle TeilnehmerInnen an der Beachflag des Ski-Club Freiburgs am Bucklift. Du findest deine/n Ski-/ SnowboardlehrerIn an dem Schild mit dem jeweiligen Buchstaben deiner Kursstufe. Solltest du den Buchstaben vergessen haben, helfen dir die Ski-/SnowboardlehrerInnen in den blauen Jacken gerne weiter.

Wie werden die Gruppen eingeteilt?

Wir teilen dich gemäß der bei der Anmeldung angegeben Einteilung in die Gruppen ein. Für einen möglichst reibungslosen Ablauf am ersten Kurstag ist eine passende Einschätzung von dir bzw. deinen Eltern sehr hilfreich. Sollte dein/e Ski-/SnowboardlehrerIn dennoch feststellen, dass du über- oder unterfordert bist, wird für dich selbstverständlich eine passende Gruppe gefunden.

Welche Ausrüstung muss ich mitbringen?

Helme sind für alle Kurse und Kursstufen verpflichtend!

Aus haftungsrechtlichen Gründen ist eine Teilnahme an den Snowboardkursen nur mit Snowboards mit Fangleine (Leash) und Anti-Rutsch -Pad möglich. Bei Leihbrettern ist dies zu überprüfen! Eigene Bretter sind entsprechend auszurüsten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, gerade für Anfänger, dringend spezielle Snowboard-handschuhe mit Handgelenkschonern. Bitte verwendet spezielle Snowboard-Stiefel für die Kurse (also z.B. keine Ski-Stiefel oder Moon-Boots). Nur mit passendem Material lassen sich Erfolge erzielen! Man geht ja auch nicht mit Birkenstock aufs Matterhorn!

Was passiert bei nicht ausreichendem Schnee bzw. schlechtem Wetter?

Bei nicht ausreichend Schnee in Todtnauberg versuchen wir an das Haldenköpfle oder den Notschrei auszuweichen. Dies ist allerdings leider nicht immer möglich, da dort nur für eine begrenzte Anzahl an Skivereinen ausreichend Platz vorhanden ist. Wir weichen nicht an den Feldberg aus, da dort der Andrang in der Regel zu groß ist und ein reibungs- und gefahrloser Kursablauf kaum möglich ist.

Leider müssen wir Kurse wegen Schneemangel oder sehr schlechtem Wetter manchmal auch komplett absagen. Nach Möglichkeit holen wir jeden ausgefallenen Kurs zum nächstmöglichen Zeitpunkt nach. Bei kritischen Schneeverhältnissen oder wenn du dir nicht sicher sind, kannst du dich am Abend vor Kursbeginn auf der Ski-Club Homepage informieren.

Wie lange dauert der Kurs? Gibt es eine Pause?

Unsere Kurse bestehen aus 2 Skikurstagen, die jeweils von 9:30 – 13:00 Uhr stattfinden.

Wir machen während unserer Kurse eine Vesperpause von ca. 10-20 Minuten, je nach Gruppe und Kondition. Bitte bringe hierfür einen kleinen Rucksack mit einem kleinen Vesper und etwas zu Trinken mit. Bei Geschwisterkindern empfehlen wir einen eigenen Rucksack für jedes Kind, da die Gruppen nicht zwingend zur selben Zeit Pause machen.

Wie ist der Ablauf am letzten Skikurstag? Gibt es ein Abschlussrennen?

Sofern es die Schnee- und Platzverhältnisse zulassen, führen wir während des letzten Kurstages ein kleines Abschlussrennen für alle TeilnehmerInnen durch. Die Siegerehrung findet am Ende des Kurstages statt. Deine Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Welche Liftkarte ist am sinnvollsten?

Am Bucklift empfehlen wir eine Tageskarte für Kinder nur für den Bucklift (Preis 11€, Stand Saison 2018/2019). Den TeilnehmerInnen, deren Gruppen am Stübenwasen- bzw. Kapellenlift fahren, empfehlen wir eine Vormittagskarte (Preis 12€, Stand 2018/2019). Die TeilnehmerInnen aus den Anfängergruppen (Kursstufe A und Rookies), benötigen am 1. Tag keine Liftkarte. Sobald du bereit bist, mit dem Lift zu fahren, kommt dein/e Ski-/SnowboardlehrerIn auf dich zu. Falls du nicht bereits eine Liftkarte aus dem Liftverbund mitbringst, sind zusätzlich 3€ Pfand zu zahlen. Diesen Betrag bekommst du am Ende des Kurses wieder zurück, wenn du die Liftkarte an der Kasse abgibst.

Wie und wo meldet man sich an?

Der Ski-Club bietet eine Online-Anmeldung unter https://kursanmeldung.skiclub-freiburg.de an.

Neu ab diesem Winter: Die Kursgebühren werden nach dem Kurs per Lastschrift eingezogen.

Neben der Online-Anmeldung kann die Anmeldung für die Kurse auch telefonisch oder per E-Mail erfolgen: Tel. 0761/22005, E-Mail info@skiclub-freiburg.de.

Folgende Angaben sind notwendig: Name, Adresse, Alter, Kursstufe des Kindes/Jugendlichen, sowie eine Telefonnummer, unter der Sie während des Kurses erreichbar sind. Für Rückfragen ist die Ski-Club Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten erreichbar: Dienstag und Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr.

Wer unterrichtet uns?

In unserem Lehrteam sind 35 geprüfte SkilehrerInnen, SnowboarderInnen und Telemarker tätig. Geprüft heißt, vom Übungsleiter bis zum DSV-Ski- und Snowboardlehrer. Das bedeutet auch, dass jährliche Weiterbildungen durch den Verband und den Verein durchgeführt werden, um das theoretische und praktische Wissen ständig zu aktualisieren. Alle unsere Übungsleiter haben sich dem Ehrenkodex des badischen Sportbundes verpflichtet.

Marisa Haas und Florian Laufer

Freitag 19.03. – Sonntag 21.03.2021

Programm

- Einführung in die Nutzung eines LVS Geräts
- Fahren auf der Piste und im Gelände
- Verbesserung des persönliche Fahrkönnens

Ort / Unterkunft

Andermatt (Schweiz)
Jugendherberge Hospental
www.jugendherberge-hospental.ch

Wer kann mit?

Mitglieder des Ski-Club Freiburg,
Mindestalter 16 Jahre

Kosten

250 € (Übernachtung inkl. HP, Liftkarte, Guide)

An- und Abreise / Treffpunkt

Selbst organisiert mit privaten Autos,
Treffpunkt um 19 Uhr Jugendherberge Hospental

Ausrüstung

LVS-Gerät, Schaufel, Sonde und Helm sind Pflicht! (Lawinenausrüstung kann im Sportgeschäft ausgeliehen werden). Freerideski sind freiwillig, aber zu empfehlen.

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 20.02.21 per E-Mail an marisa.h@skiclub-freiburg.de

Die Teilnahmekosten bei Anmeldung bitte auf das Konto von Christian Schweickert überweisen (IBAN kann über die Geschäftsstelle erfragt werden).

Vereinsmeisterschaften

Termin, Ort und Startzeit

Die Daten standen bei Druck noch nicht fest. Sie werden rechtzeitig auf der Ski-Club Homepage bekannt gegeben.

Disziplinen und Wertungen

Alpin

Das Rennen wird als Riesenslalom in zwei Durchgängen ausgetragen. Neben den Einzelwertungen pro Altersklasse finden traditionell die Familienwertung und die Kombinationswertung mit den Ergebnissen der Vereinsmeisterschaften Nordisch statt. Beim Snowboard wird nur in zwei Klassen (Damen und Herren) gewertet.

Zudem gibt es den beliebten Teamwettbewerb: Alle Läufer eines Teams starten gleichzeitig. Die Zeit des letzten Läufers, der ins Ziel kommt, wird als Zeit gewertet.

Nordisch

Es besteht eine freie Wahl der Technik. Skater erhalten einen Aufschlag auf die gelaufene Zeit. Es gibt eine Einzelwertung, sowie eine Kombinationswertung mit den Ergebnissen der VM Alpin.

Anmeldung

Anmeldung bitte telefonisch oder per Mail auf unserer Geschäftsstelle.

Skitraining mit 10er Karte

Was sind die Inhalte?

- Verbesserung des eigenen Fahrkönnens
- Fahren im Gelände
- Torlauftraining

Für wen ist das geeignet?

Für gute Skifahrer, Kinder und Jugendliche mit einem abgeschlossenen Skikurs Stufe C oder D.

Wann wird das Training angeboten?

Termine werden Samstage und Mittwochabende sein. Beginn im Januar 2021 nach den Weihnachtsferien.

Wie funktioniert das?

Virtuell!

1. Anmeldung auf der Geschäftsstelle mit Bezahlung der Teilnahmegebühr
2. Aufnahme in den Kadermanager des Skiclub Freiburg, über den das Training verbindlich anzumelden ist.
3. Treffpunkt und Uhrzeit merken
4. Spaß haben!

Was kostet das?

- 60 € für Mitglieder
- 100 € für Nichtmitglieder

Die 10er Karte ist 2 Jahre gültig und kann auf Geschwisterkinder übertragen werden.

Sie vermissen Ihr Inserat?

Die Redaktion freut sich über Ihre Anfrage.

Ohne unsere Inserenten könnte die Clubzeitung nicht erscheinen.
Wir danken für ihre Treue und Unterstützung, gerade auch in diesem schwierigen Jahr.

Fitnessgymnastik für Alle
Montag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Weiherhofschule, Schlüsselstraße 5
Leitung: Ursula Hummel

Fitnessgymnastik für Alle
Mittwoch, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Vigeliusschule, Feldbergstraße
(Bewegungshalle/Hintereingang)
Leitung: Ursula Hummel

Fitnessgymnastik für Frauen
Freitag, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Gemeindesaal St. Konrad, Rennweg 47
Leitung: Ursula Hummel

Die Fitnessgymnastik für Alle findet im Winterhalbjahr von Oktober bis März statt.

Die Fitnessgymnastik für Frauen findet ganzjährig, außer in den Schulferien, statt.

Für Mitglieder des Ski-Clubs ist dieses Angebot im Mitgliedsbeitrag enthalten. Gäste zahlen einen Unkostenbeitrag von 50 €.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften Hallensport. Diese sind auf der Homepage veröffentlicht.

Ein/e Sportwart/in

- Super wäre eine engagierte Mama oder ein Papa oder ein/e Oma/Opa, die wochenendbegeisterte Skifahrer/innen sind.
- Trainingsorganisation und Koordination in Absprache den zur Verfügung stehenden Trainern macht ihnen nichts aus, weil sie sich von kurzfristigen Zu- und Absagen nicht vergällen lassen.
- Nachfragen oder Gucken, ob ein ausgesuchter Trainingshang skirennmäßig frei wäre, ist für sie oder ihn ein Klacks.
- Hin und wieder gibt es Vorstandsitzungen, die sind obligatorisch. Die Sportwartsitzungen der skirennteilnehmenden Vereine der Regio West sind nicht zwingend notwendig.
- Apropos: Dass das Amt ab und zu auch Spaß macht, sei nicht verschwiegen!

Wer fühlt sich angesprochen und hat Lust?

Bewerbungen oder Fragen nimmt gerne Andrea Krauter entgegen. Kontakt: Andrea.K@skiclub-freiburg.de

Ansprechpartner im Ski-Club Freiburg

Vorstand

1. Vorsitzende	Susanne Hasler
2. Vorsitzender	Michael Schmidt
1. Schatzmeisterin	Beate Fus
2. Schatzmeisterin	Angela Braun
Schriftführerin	Andrea Krauter
Techn. Leiter alpin	Jürgen Reiß
1. Sportwartin alpin	Andrea Krauter
1. Lehrwart	Florian Laufer
2. Lehrwartin	Marisa Haas
1. Hüttenwart	Thorsten Schmidt-Hinderlich
2. Hüttenwart	Günther Sprich
Pressewart	Thomas Bertram

Beirat

Harald Johler, Helga Krauter, Werner Krauter, Andreas Ludwig, Christian Schweickert, Thomas Uhlendahl

Ehrenrat

Dieter Hotze, Werner Krauter

Leitung Geschäftsstelle

Ruth Hantke

Mitgliedsbeiträge und Bankverbindung

Mitgliedsbeiträge

• Einzelmitglieder	41 €
• Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Azubis	26 €
• Familien ab 2 Personen, inkl. Jugendliche bis 18 Jahre	61 €
• Mitglieder über 60 Jahre	26 €
• Aufnahmegebühr pro Antrag	5 €

Impressum

Herausgeber
Ski-Club Freiburg e.V.
Gegründet 1895
Clubhütte: Freiburger Hütte im Zastler

Internet
www.skiclub-freiburg.de

Anschrift und Geschäftsstelle
Ski-Club Freiburg e.V.
Salzstraße 9, 79098 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 22005, Fax (0761) 2927727
E-Mail: info@skiclub-freiburg.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15-18 h

Geschäftsjahr
1. Juli – 30. Juni

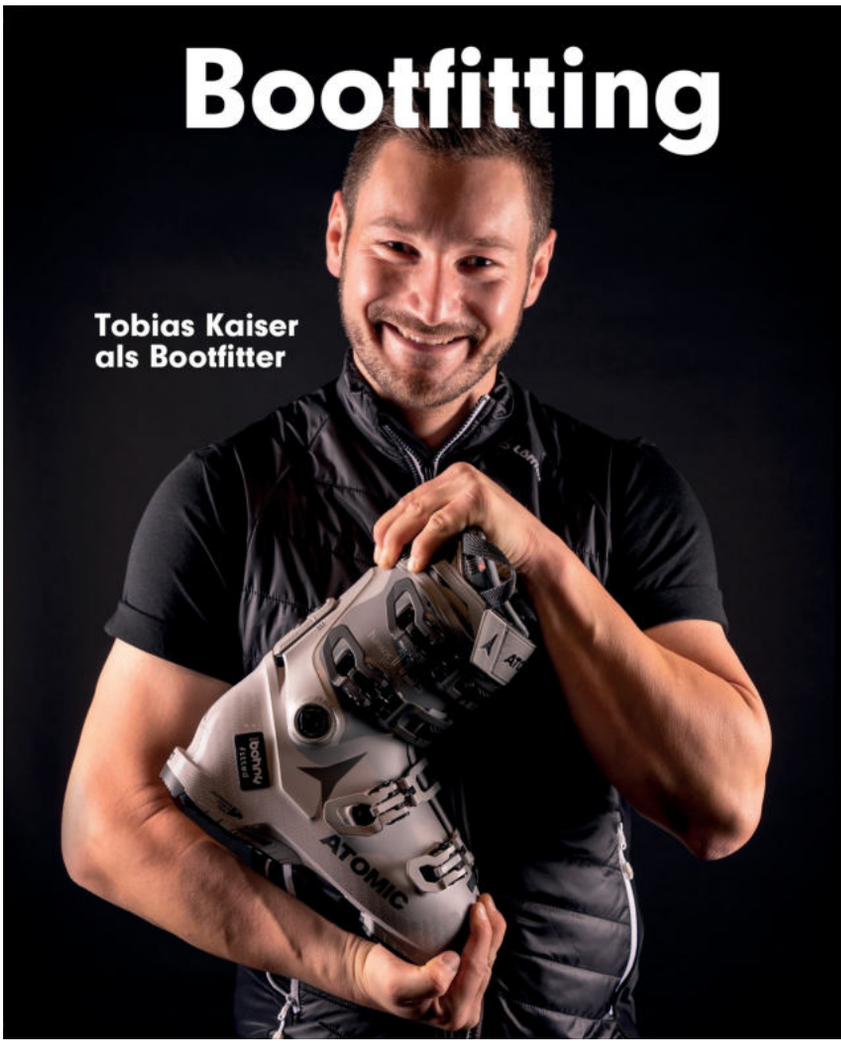
Redaktion Clubzeitung
Thomas Bertram
Rosenweg 11a, 79183 Waldkirch
Tel. (07681) 4937304
E-Mail: clubzeitung@skiclub-freiburg.de

Die Clubzeitung erscheint 2-mal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Fotos: Privat, Verein

HEIZÖL HOTLINE 0761 - 13 20 15
Wir bringen die Wärme...
FUS GmbH Mineralöle
Blankreutestraße 11
79108 Freiburg
Tel.: +49(0)761 / 13 20 15
E-Mail: info@fus-mineraloele.de
Industrieschmierstoffe
Motorenöle - Kühlschmierstoffe
Fette - Heizöle - Tankstelle - Kraftstoffe
OEL FUS
ALLES AUS EINER HAND

Bootfitting



Tobias Kaiser
als Bootfitter

medirata

Variante 1
- Einlage mit vorgefertigtem Fußbett
- Innenschuhanpassung durch Wärme
- Manschetteneinstellung
- Außenschale weiten (wenn nötig)

Preis: 40 €

Variante 2
- Individuelle Einlage
  (wenn nötig, mit Blockaufbau)
- Innenschuhanpassung durch Wärme
- Manschetteneinstellung
- Außenschale weiten (wenn nötig)
- Fräsen (wenn nötig)
- Canting-Einstellung (wenn nötig)
- Passformgarantie

Preis: 100 €

Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport bohny
bohny.de

Stather

Sanitär
Badideen
Heizungstechnik
Blechnerei
Gebäudesanierung
Kundendienst

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

Mit Begeisterung für Ihr Projekt

ORTHOPÄDIE/CHIRURGIE
PRAXIS KLINIK 2000

DR. MED. M. LAIS
DR. MED. F. QUARCK
DR. MED. R. MAYER
DR. MED. A. SCHEIBE
DR. MED. M. WARNCKE
DR. MED. M. KLEINEN
DR. MED. S. SCHNEIDER

DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE GELENKE

ALLES UNTER EINEM DACH:
SPITZENMEDIZIN IN PERSÖNLICHER ATMOSPHÄRE

Die **Praxisklinik 2000** ist ein hochspezialisiertes Zentrum für die Behandlung aller Gelenkbeschwerden und Sportverletzungen. Unsere Patienten werden von der Diagnose bis zur Nachsorge von ein und demselben Arzt betreut. Das schafft Vertrauen und gewährleistet die Behandlungskontinuität.

TOP NATIONALE PRIVATKLINIK 2021 KNIE: KREUZBAND/MENISKUS FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTER PRIVATKLINIK-VERGLEICH

Praxisklinik 2000
Wirthstrasse 11a
D - 79110 Freiburg

Tel: +49 (0)761 7676-600
info@praxisklinik2000.com
www.praxisklinik2000.com

Die nächsten Veranstaltungen

Siehe unsere vielfältigen Angebote im Winterprogramm 2020/2021
Informationen hier im Heft und auf der Ski-Club Homepage

Termine, Informationen, Berichte und Fotos zu Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf der Ski-Club Homepage **www.skiclub-freiburg.de**

DER VEREIN VERANSTALTUNGEN SKI– UND SNOWBOARDKURSE SKITEAM FREIBURG FREIBURGER HÜTTE CLUBZEITUNG

Die nächste Clubzeitung erscheint 2021

Die Redaktion freut sich über Beiträge und Fotos aus dem Vereinsleben.
Bitte per E-Mail an: clubzeitung@skiclub-freiburg.de

Zu guter Letzt

Nachbarn im Zastler: Zastler Hütte und Freiburger Hütte *Foto: Jürgen Reiß*